

Checkliste *Versicherungen* für *Selbstständige*

Was Pflicht ist, was wichtig ist und was du 2026 für Kranken- und Pflegeversicherung einplanen musst.

Stand Oktober 2026 · kostenlos auf firmenkompass.de/downloads/

AUF EINEN BLICK

- **Krankenversicherung ist Pflicht** für alle mit Wohnsitz in Deutschland, gesetzlich oder privat.
- **Mindestbeitrag gesetzlich 2026:** 222,80 Euro ohne und 230,71 Euro mit Krankengeld im Monat (mit durchschnittlichem Zusatzbeitrag), dazu die Pflegeversicherung.
- **Manche Berufe** brauchen eine Berufshaftpflicht, zum Beispiel Anwälte, Steuerberater und Versicherungsvermittler.
- **Rente, Arbeitslosigkeit, Unfall:** freiwillig absicherbar, teils mit Fristen.

1 Pflicht

- ☐ **Krankenversicherung** abschließen (§ 193 Abs. 3 VVG): freiwillig gesetzlich oder privat.
- ☐ **Pflegeversicherung** folgt der Krankenversicherung. 2026: 3,6 %, Kinderlose ab 23 Jahren 0,6 Punkte mehr, Abschläge ab dem zweiten Kind unter 25 Jahren.
- ☐ **Berufshaftpflicht**, wenn dein Beruf es verlangt: Rechtsanwälte (§ 51 BRAO, mindestens 250.000 Euro je Fall), Steuerberater (§ 67 StBerG), Versicherungsvermittler (§ 34d GewO) und weitere Kammerberufe.
- ☐ **Rentenversicherung**, wenn du zu einer Pflichtgruppe gehörst (Lehrkräfte, Pflege, Handwerk, ein Auftraggeber). Details im Leitfaden Rentenversicherung.
- ☐ **Unfallversicherung** über die Berufsgenossenschaft, wenn deren Satzung Unternehmer einbezieht (§ 3 SGB VII).

2 Gesetzliche Krankenversicherung 2026

WERT**2026****allgemeiner / ermäßigter Beitragssatz**

14,6 % / 14,0 %

WERT	2026
durchschnittlicher Zusatzbeitrag	2,9 %
Mindestbemessung im Monat	1.318,33 Euro
Beitragsbemessungsgrenze im Monat	5.812,50 Euro

- ☐ **Krankengeld wählen?** Selbstständige haben ohne Wahlerklärung keinen Anspruch (§ 44 Abs. 2 SGB V). Mit Wahlerklärung gibt es Krankengeld ab der siebten Woche der Arbeitsunfähigkeit (§ 46 SGB V), sonst über einen Wahltarif der Krankenkasse (§ 53 Abs. 6 SGB V, Bindung drei Jahre).
- ☐ **Beiträge richten sich nach deinem Gewinn.** Zu Beginn schätzt die Kasse, später gleicht sie mit dem Steuerbescheid ab. Rücklagen bilden.

3 Wichtig, aber freiwillig

- ☐ **Freiwillige Arbeitslosenversicherung:** Antrag spätestens drei Monate nach dem Start (§ 28a SGB III); 2026 im Gründungs- und Folgejahr 51,42 Euro im Monat.
- ☐ **Freiwillige Unfallversicherung** bei der Berufsgenossenschaft (§ 6 SGB VII).
- ☐ **Betriebshaftpflicht** für Schäden bei Kunden und Dritten.
- ☐ **Berufsunfähigkeitsversicherung** für dein Einkommen.
- ☐ **Altersvorsorge:** gesetzlich freiwillig, Basisrente oder ab 2027 das neue geförderte Altersvorsorgedepot.

4 Je nach Geschäft

- ☐ **Inhalts- und Elektronikversicherung** für Büro, Werkstatt, Laden und Technik.
- ☐ **Vermögensschadenhaftpflicht** für Beratung und Planung.
- ☐ **Rechtsschutz** für Vertrags- und Forderungsstreit.
- ☐ **Cyber-Versicherung**, wenn du viele Kundendaten verarbeitest oder online verkaufst.
- ☐ **Kfz-Versicherung** für Firmenfahrzeuge.

Unabhängig beraten lassen

Vergleiche Angebote und lass dich unabhängig beraten, etwa durch Verbraucherzentralen oder Versicherungsberater auf Honorarbasis. Plane alle Beiträge in deinem Finanzplan ein.

Quellen

Abgerufen am 20.10.2026: § 193 VVG · BMG – Beiträge · BMG – Finanzierung
 Pflegeversicherung · § 55 SGB XI · § 44 SGB V · § 46 SGB V · § 53 SGB V · § 3 SGB VII · § 6 SGB
 VII · § 51 BRAO · § 67 StBerG · § 34d GewO · § 28a SGB III

Meine Notizen

Hier kannst du direkt im PDF tippen und speichern.

Unterstützung *bei deiner Gründung*

AVGS Gründercoaching bei Firmenkompass, AZAV-zertifiziert: Businessplan, Finanzplan und Marketing 1:1 und online mit deinem Coach. Mit Gutschein von Agentur für Arbeit oder Jobcenter bei Bewilligung ohne Eigenanteil.

Kostenloses *Erstgespräch*

TELEFON +49 69 96759916
E-MAIL info@firmenkompass.de
ONLINE firmenkompass.de/kontakt/

Firmenkompass GmbH · Bockenheimer Landstraße 2–4, 60306 Frankfurt am Main · Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 134663 · Stand Oktober 2026. Alle Angaben ohne Gewähr, keine Rechts- oder Steuerberatung. Über Förderungen entscheiden Agentur für Arbeit und Jobcenter im Einzelfall.